



Playoff-Final Mediaguide 2022





Unsere Partner

Presenter:

QUICK LINE

Sponsor:

die Mobiliar

Inhalt

Unsere Partner	2
Intro	4
Termine	5
Live-Übertragungen	6
Weg zum Schweizer Meistertitel	7
Playoff-Final: Kadetten Schaffhausen vs. Pfadi Winterthur	8
Teampräsentation Kadetten Schaffhausen	9
Kader Kadetten Schaffhausen	10
Schlüsselspieler Kadetten Schaffhausen	11
Teampräsentation Pfadi Winterthur	12
Kader Pfadi Winterthur	13
Schlüsselspieler Pfadi Winterthur	14
Regelungen und Weisungen zur Playoff-Durchführung	16

Intro

Medienkontakt

Matthias Schlageter

Quickline Handball League

Mail: matthias.schlageter@handball.ch

Mobil: +41 76 332 66 42

Wer wird Schweizer Meister im Männerhandball und sichert sich den Titel in der Quickline Handball League? Mit Hauptrundensieger Kadetten Schaffhausen und dem Tabellenzweiten Pfadi Winterthur haben sich die zwei stärksten Mannschaften der vergangenen Monate bis ins Playoff-Finale vorgekämpft. Die Kadetten Schaffhausen mussten sich auf dem Weg ins Endspiel bislang nur einmal geschlagen geben, im Viertelfinale setzten sie sich in der best-of-5-Serie mit 3:1 gegen den BSV Bern (8.) durch. Im Halbfinale bezwangen sie dann GC Amicitia Zürich (5.) glatt mit 3:0. Finalgegner Winterthur musste auf dem Weg ins Finale das komplette Programm mitmachen. Sowohl im Viertelfinale gegen den TSV St. Otmar St. Gallen (7.) wie auch im Halbfinale gegen Wacker Thun (3.) ging es beim 3:2 jeweils über die volle Distanz.

Für Schaffhausen ist es der zehnte Einzug in die Finalserie seit der Einführung der Playoffs in der Saison 2010/11, nur einmal - 2017/18 - verpassten die Kadetten den Final. Sieben ihrer bislang neun Finalserien konnten die Munotstädter für sich entscheiden. Viermal gewann der Serienmeister der vergangenen

Jahre dabei gegen den kommenden Finalgegner Pfadi Winterthur, letztmals 2018/19.

Auch die Pfader können als Dauergast im Playoff-Finale bezeichnet werden. Zum siebten Mal treten die Eulachstädter seit 2010/11 in der finalen Serie um den Meistertitel an, in dieser Saison ist es der fünfte Einzug in Folge. Dabei gelang es Winterthur aber nur im Vorjahr den Titel einzuheimsen und die lange Durststrecke seit 2004 zu durchbrechen. Den Titel 2020/21 feierte Pfadi mit einem 3:0 gegen die Schaffhauser.

Pfadi Winterthur gewann bislang zehnmal den Schweizer Meistertitel und liegt damit auf Rang 3 der ewigen Bestenliste. Die Kadetten Schaffhausen feierten, auf Rang 2 der Bestenliste liegend, elf Meisterschaften. Rekordmeister ist der Grashopper-Club Zürich mit 21 Titeln.

Termine

Runde 1

Donnerstag, 2. Juni, 18:00h: Kadetten Schaffhausen – Pfadi Winterthur, BBC Arena Schaffhausen

Runde 2

Sonntag, 5. Juni, 17:00h: Pfadi Winterthur – Kadetten Schaffhausen, AXA Arena Winterthur

Runde 3

Dienstag, 7. Juni, 18:00h: Kadetten Schaffhausen – Pfadi Winterthur, BBC Arena Schaffhausen

Evtl. Runde 4

Donnerstag, 9. Juni, 18:00h: Pfadi Winterthur – Kadetten Schaffhausen, AXA Arena Winterthur

Evtl. Runde 5

Sonntag, 12. Juni, 17:00h: Kadetten Schaffhausen – Pfadi Winterthur, BBC Arena Schaffhausen



Live-Übertragungen

Live-Übertragungen

Die Playoff-Finalserie der Quickline Handball League wird exklusiv von SRF sport produziert und auf den Kanälen des SRF ausgestrahlt. Auf welchem Sender das SRF die Finalspiele zeigt, entscheidet sich kurzfristig. Die aktuellen Übertragungsfenster können auf handball.ch eingesehen werden. Wird ein Spiel von SRF produziert, dann kann dieses Spiel nicht live auf Asport verfolgt werden. Auf der Streamingplattform steht es am Folgetag als Video on demand zur Verfügung.

SRF SPORT

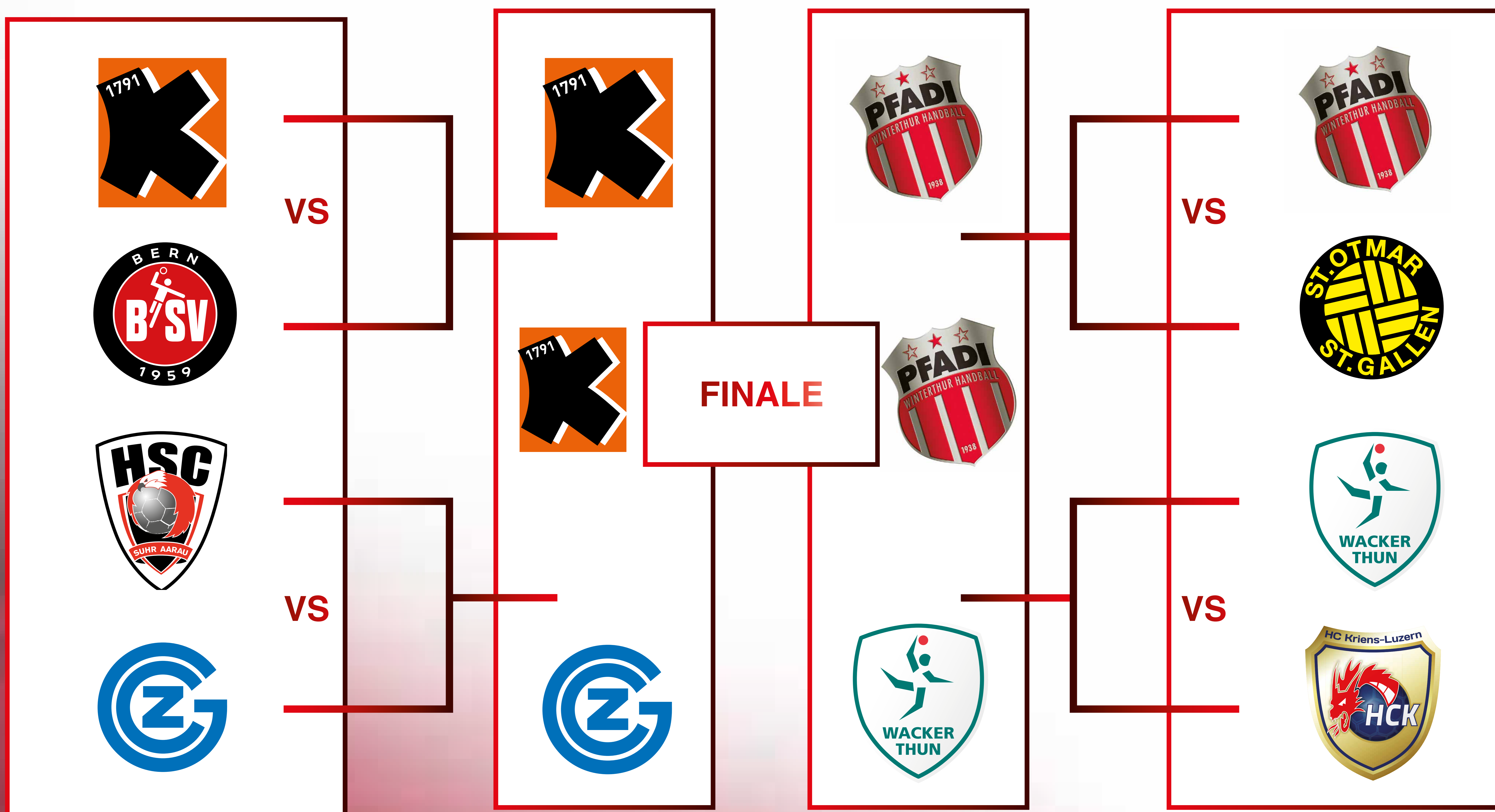


Weg zum Schweizer Meistertitel

VIERTELFINALE

HALBFINALE

VIERTELFINALE





VS.



Platzierung nach Hauptrunde

Playoff-Halbfinale

Playoff-Viertelfinale

Gesamtstatistik

Heimbilanz

Auswärtsbilanz

Erzielte Tore

Kassierte Tore

Zeitstrafen

Eingesetzte Spieler

Mobilier Topscorer

Trainer

1. Rang

3:0 gegen GC Amicitia Zürich

3:1 gegen BSV Bern

28 Siege, 2 Unentschieden,

2 Niederlagen

17 Siege, 1 Unentschieden

12 Siege, 1 Unentschieden,

2 Niederlagen

998,

davon 102 Siebenmeter

802

119

24

Samuel Zehnder, 164 Tore

Aðalsteinn Eyjólfsson

2. Rang

3:2 gegen Wacker Thun

3:2 gegen TSV St. Otmar St. Gallen

21 Siege, 3 Unentschieden,

12 Niederlagen

15 Siege, 5 Niederlagen

6 Siege, 3 Unentschieden,

7 Niederlagen

1048,

davon 115 Siebenmeter

977

135

24

Kevin Jud, 153 Tore

Goran Cvetkovic

Spielplan:

Spiel 1: Donnerstag, 2. Juni, 18 Uhr, BBC Arena Schaffhausen

Spiel 2: Sonntag, 5. Juni, 17 Uhr, AXA Arena Winterthur

Spiel 3: Dienstag, 7. Juni, 18 Uhr, BBC Arena Schaffhausen

evtl. Spiel 4: Donnerstag, 9. Juni, 18 Uhr, AXA Arena Winterthur

evtl. Spiel 5: Sonntag, 12. Juni, 17 Uhr, BBC Arena Schaffhausen

Saisonbilanz 21/22:

2 – 1 – 0

39:28 am 5. März in Winterthur

30:30 am 3. Februar in Schaffhausen

33:30 am 25. September in Winterthur

Team-Präsentation

Kadetten Schaffhausen (1.)



Hinten v.l.: Dragan Jerkovic (Torhütertrainer), Michael Kusio, Joan Cañellas, Erik Schmidt, Philip Novak, Lukas Herburger, Luka Maros, Zoran Markovic

Mitte v.l.: Aðalsteinn Eyjólfsson (Trainer), Jonas Schelker, Torben Matzken, Donat Bartok, Ephrahim Jerry,

Jonas Schopper, Dimitrij Küttel, David Graubner (Geschäftsführer)

Vorne v.l.: Fredy Thalmann (Betreuer), Samuel Zehnder, Marvin Lier, Kristian Pilipovic, Ignacio Biosca, Maximilian Gerbl, Nik Tominec, Max Böni (Betreuer)

Kader



Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
1	Kristian	Pilipovic	TH	AUT/CRO	1994	192
12	Ignacio	Biosca	TH	ESP	1995	193
4	Samuel	Zehnder	FL	SUI	2000	183
5	Torben	Matzken	RM	GER	2000	188
6	Dimitrij	Küttel	RR	SUI	1994	192
7	Joan	Cañellas	RL	ESP	1986	198
8	Erik	Schmidt	KR	GER	1992	204
9	Jonas	Schopper	KR	GER	1999	186
10	Donát	Bartók	RR	HUN	1996	191
11	Ephraim	Jerry	RL	NED	1996	196
13	Michael	Kusio	RR	SUI	1998	185
14	Philip	Novak	KR	SUI	1999	198
15	Marvin	Lier	FL	SUI	1992	186
18	Maximilian	Gerbl	FR	SUI	1995	178
19	Zoran	Markovic	RL	SUI	1995	197
20	Luka	Maros	RL	SUI	1994	196
21	Jonas	Schelker	RM	SUI	1999	182
24	Nik	Tominec	FR	SUI	1991	188
26	Lukas	Herburger	KR	AUT	1994	197

Schlüsselspieler



Samuel Zehnder

- Der Shooting-Star der laufenden Saison, dem der Durchbruch zum absoluten Spitzenspieler gelungen ist. Wechselt nach der Saison völlig zu Recht in die Deutsche Bundesliga.
- Sehr sicherer Siebenmeter-Werfer und auch sonst, trotz des noch jungen Alters, abgezockt wie ein Routinier.

Kristian Pilipovic

- In seiner vierten Saison für die Kadetten mit weiterem Leistungssprung und klare Nummer 1 im Schaffhauser Tor.
- Überzeugte vor allem auch in wichtigen Spielen auf europäischer Ebene und kann an einem guten bis sehr guten Tag das Spiel für sein Team fast im Alleingang gewinnen.

Joan Cañellas

- Vereint Routine, Erfahrung und sportlichen Erfolg in einer Person. Gewann schon in mehreren Ländern den Meistertitel und will das nun auch in der Schweiz erreichen.
- Spielerisch und taktisch eine Augenweide und jederzeit zu einer besonderen Aktion in der Lage.

Team-Präsentation Pfadi Winterthur (2.)



Hinten (v.l.): Matias Schulz (Goalietrainer), Fabian Schaller (Teamarzt), Pascal Vernier, Markus Sjöbrink, Lukas Heer, Otto Lagerquist, Henrik Schönfeldt, Flurin Pfister, Giorgi Tskhovrebadze, Michal Svajlen (Assistenztrainer)

Mitte (v.l.): Stevan Kurbalija (Assistenztrainer), Björn Queetz (Physiotherapeut), Cédrie Tynowski, Stefan Freivogel, Jannic Störchli, Aleksandar Radovanovic, Roman Sidorowicz, Kevin Jud, Goran Cvetkovic (Cheftrainer), Jürg Hofmann (Präsident)

Vorne (v.l.): Valentin Bay (Assistenztrainer), Joël Bräm, Yannick Ott, Yahav Shamir, Dennis Wipf, Fabrizio Pecoraro, Benedikt Dechow, Philipp Purkert (Athletiktrainer), Robert Kieslich (Team- Manager)

Es fehlen: Noam Leopold, Lukas Osterwalder und Moustafa Hadj Sadok

Kader

Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
12	Dennis	Wipf	TH	SUI	1999	193
55	Yahav	Shamir	TH	ROU/ISR	1999	186
2	Remi	Leventoux	KR	FRA	192	202
3	Yannick	Ott	RM/RL	SUI	1996	185
4	Lukas	Osterwalder	FR	SUI	2002	175
5	Henrik	Schönfeldt	RL	NOR	1997	196
6	Cédrie	Tynowski	FR	SUI	1996	185
8	Fabrizio	Pecoraro	FL	SUI	1996	177
9	Flurin	Pfister	KR	SUI	2001	192
10	Benedikt	Dechow	FR	GER	2001	180
11	Roman	Sidorowicz	RL	SUI	1991	187
13	Pascal	Vernier	RR	SUI	1995	191
15	Jannic	Störchli	KR	SUI	1998	190
17	Lukas	Heer	RL	SUI	1998	200
19	Aleksandar	Radovanovic	RR	SRB	1994	191
20	Kevin	Jud	RM	SUI	1992	183
21	Joël	Bräm	FL	SUI	1996	186
22	Stefan	Freivogel	KR	SUI	1990	187
23	Giorgi	Tskhovrebadze	RR	GEO	2001	194
26	Otto	Lagerquist	KR	SWE	1995	202
33	Moustafa	Hadj Sadok	RM/RL	ALG	1997	192
35	Noam	Leopold	FL	SUI	2002	185
	Dominik	Ruh	RR	SUI	2003	192

Schlüsselspieler



Kevin Jud

- Denker und Lenker des Pfader Angriffsspiels und nebenbei der torgefährlichste noch aktive Spieler der NLA-Historie.
- Mit fast 400 Spielen stress- und anspannungserprobt in nahezu allen kniffligen Playoff-Situationen.

Cédrie Tynowski

- Zum unverzichtbaren Führungsspieler gereift mit wichtigen Aufgaben in Angriff und Abwehr. Er muss und wird vorangehen.
- Vorne ein Schlitzohr mit vielen Wurfvarianten, hinten ein Spieler, der das Angriffsspiel des Gegners ausgezeichnet lesen kann und immer für einen Steal gut ist.

Roman Sidorowicz

- Der sprunggewaltige Rückraum-Shooter auf Abschiedsvorstellung. Wird gen Karriereende zum Saisonhöhepunkt nochmal sein ganzes breitgefächertes Repertoire aufs Feld bringen.
- Wichtig auch als Führungsspieler der zahlreichen jungen und talentierten Spielern, die viel von ihm lernen können.

Die Mobiliar fördert die Topscorer von heute und morgen.



Mehr über unser sportliches Engagement
unter mobiliar.ch/topscorer

Presenter von
Handball Schweiz

die Mobiliar

Regelungen und Weisungen zur Playoff-Durchführung

Unentschieden nach 60 Minuten – was dann?

Anders als im regulären Meisterschaftsbetrieb kann es in den Playoff-Spielen kein Remis geben. Steht es folglich nach 60 Spielminuten unentschieden, kommt es zur Verlängerung. Diese wird wie folgt gespielt: 2x 5 Minuten. Ist der Spielstand dann noch gleich, findet nach dem gleichen Muster eine zweite Verlängerung statt. Steht es nach 80 Minuten immer noch unentschieden entscheidet ein 7-Meter-Werfen über den Tagessieger.

auch ein allfälliges fünftes Entscheidungsspiel findet an der Heimstätte des Besserklassierten statt. Diesen Vorteil haben im Playoff-Finale die Kadetten Schaffhausen.

Best-of-5-Modus

Alle Playoff-Serien der Quickline Handball League bis einschliesslich der Finalserie werden im Modus Best-of-5 absolviert. Das bedeutet, dass diejenige Mannschaft eine Runde weiterzieht, die als Erstes drei Duelle für sich entscheiden kann. Im Minimum finden daher von einer Serie drei Spiele statt, im Maximum treffen die Kontrahenten fünfmal aufeinander.

Die nach der Hauptrunde in der Tabelle besser klassierte Mannschaft hat Heimrecht – somit startet die Serie beim Besserklassierten und



#quicklinehandballeague
#QHL #quickline